

## Redaktioneller Teil



Der vom Institut für Kulturforschung, Berlin, hergestellte

### Kurzfilm

wird 40 bis 50 m lang sein. Durch diese betriebstechnisch notwendige Kürze wird scharfe Zusammenfassung des Inhaltlichen und präzise Formgebung erzwungen. Nach dem Grundgedanken »Menschen und ihre Bücher« oder »Das Buch für jedes Lebensalter« werden das kleine Kind mit Bilderbüchern, die Jungen mit Bastelbüchern, das junge Mädchen, die Studentin, die Dame, die Hausfrau, der Arbeiter, Gelehrte, alte Leute mit ihren Büchern gezeigt. Zu jedem Alter oder Beruf erscheinen die zugehörigen Buchgruppen und filmischen Illustrationen. Zum Beispiel werden beim kleinen Kind Tiere und Kasperle, bei den Jungen Werkzeuge, beim Gelehrten eine Laboratoriumsszene gezeigt, Reisebilder erscheinen usw.

Der Film beginnt mit dem Kopf Goethes, mit Visionen von Büchern und der Aufschrift »Der Tag des Buches — 22. März«, der Filmtitel schließt sich an.

Der Film wird auf Grund von Vereinbarungen des Instituts mit den Filmkonzernen am 22. März und in der darauf folgenden Woche an die Emelka- und voraussichtlich an die Ufa-, Deulig- und Opel-Wochenschau angeschlossen.

Für den lokalen Buchhandel ergibt sich daher, sobald wir im Bbl. die endgültige Zusage der Ufa zur Übernahme mitteilen konnten, die Aufgabe, durch Befragung der Lichtspieltheater festzustellen, ob die genannten Wochenschauen dort

laufen, der Kurzfilm also ohne weiteres dort vorgeführt wird. Überall, wo dies nicht zutrifft, muß mit der Kinoleitung verhandelt werden, ob sie bereit ist, den Film im Beiprogramm zu bringen, wenn er ihr unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Der Reichsverband der Lichtspieltheaterbesitzer hat seinen Mitgliedern die Vorführung des Films empfohlen. Eine Abschrift der Empfehlung ist uns in Aussicht gestellt. Wir werden sie veröffentlichen, sobald wir sie erhalten. Bei den Verhandlungen mit den Lichtspieltheaterbesitzern kann darauf hingewiesen werden, daß der Film keine Kellame enthält, vielmehr ein sogenannter Kulturfilm ist, der von der Spitzenorganisation der Filmindustrie empfohlen wird und den Theaterbesitzern Steuervergünstigungen einbringt.

Die Kopie des Films kostet Mk. 15.—. Wir bitten, die Bestellungen bald aufzugeben, damit die benötigte Anzahl rechtzeitig hergestellt und verschickt werden kann. (Z)

Der Film darf nach den Verhandlungen mit den großen Konzernen in den Theatern, denen er vom Buchhandel direkt angeboten wird, nicht früher erscheinen, als er mit der aktuellen Wochenschau zusammen in den andern Theatern erscheint, also nicht vor dem 22. März. Andernfalls würden wir die Konzerne verstimmen und deren Mitarbeit würde in Frage gestellt.

Der Film sollte am 22. März in jedem Lichtspieltheater laufen!

\*

Die

### Matern

(Wiedergabe des Plakates, grob gerastert) liegen jetzt in den folgenden Größen fertig vor: 1. 6,3×9,4 cm; 2. 4,8×7 cm; 3. 3,6×5,2 cm. Wir geben sie kostenlos ab und bitten zu bestellen. (Z)

\*

### Siegelmarken.

Nicht 100, wie in einem Teil der Auflage des dem gestrigen Bbl. beiliegenden Bestellzettels irrtümlicherweise angegeben ist, kosten Mk. 1.75, sondern 500 Stück.